

# Eine „starke Spätlese“

**MICHELSBERG** Freiwillige Helfer pflückten am Michelsberg die Trauben von 3800 Rebstöcken. Am Sonntag wusste Winzer Martin Bauerschmitt den Ertrag: etwa 1500 Liter füllfertiger Silvaner.

VON UNSERER MITARBEITERIN  
**MARION KRÜGER-HUNDRUP**

**Bamberg** – Mit Lesescheren und Eimern bewaffnet zogen Uthe Metzner und Gisela Albrecht zwischen die 3800 Rebstöcke am Michelsberg. Eine Hand umfasste sanft die ausgereiften Trauben, mit der anderen ein kräftiger Schnitt: Zügig füllten sich die Gefäße der beiden Bambergerinnen. „Wunderschön die Trauben, zu schade zum Nei'tun“, meinten sie, als sie ihre Eimer in den Traktoranhänger ausleerten.

Die eine oder andere süße Weinbeere landete im Mund der fleißigen Erntehelferinnen, die sich mit über zwanzig weiteren Freiwilligen an diesem Samstag an die Weinlese machten. Trotz grauer Wolken am Himmel und kräftigem Regenguss. „Wir haben die Sonne in den Trauben“, lachte Lydia Bauerschmitt, Mutter von Winzer Martin. Sie ließ es sich nicht nehmen, ihren Sohn bei der Lese zu unterstützen. Auch Vater Kilian und Schwester Andrea legten Hand an: „So eine Weinlese gibt's net olle Tooch“, meinten sie aufgeräumt. Schließlich war es seit 175 Jahren das erste Mal, dass in Bamberg wieder eine Lese statt

## Hobbyhacker gesucht

**Hilfskraft** Martin Bauerschmitt weiß, dass er die zunehmende Arbeit im Weinberg im nächsten Jahr nicht mehr alleine bewältigen kann. Deshalb sucht er einen Hobbygärtner oder rüstigen Rentner, der ihm beim Rebschnitt, Ausbrechen und Entblättern unterstützt.

**Kontakt** Wer es sich vorstellen kann, im Bamberger Weinberg mitzuhelfen, kann sich unter der Telefonnummer 0176/96332609 bei Martin Bauerschmitt melden.



Jeder Eimer bringt etwa eineinhalb Flaschen: Joachim Reuter schüttet die frisch geernteten Trauben in den Sammelbehälter. Alle Fotos: Ronald Rinklief



